

Sachbericht

Konzertreise des Mädchenchors Hannover nach Ungarn vom 19. bis 29. Oktober 1998

Der Mädchenchor Hannover hat auf seiner Konzertreise vom 19. bis 29. Oktober 1998 in den Städten Budapest, Veszprém, Debrecen und Nyiregyháza unter der Leitung von Gudrun Schröfel und Ludwig Rutt Konzerte gegeben. Begleitet wurde der Chor von der Pianistin Andrea Schnaus. Mit einer Programmauswahl anspruchsvoller Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten und einem besonderen Programmteil mit chorchoreographischen und tänzerischen Elementen zu Werken von Hanns Eisler und Veljo Tormis hat er die sehr aufmerksame und chorerfahrenen ungarischen Konzertbesucherinnen und -besucher überrascht und für sich gewinnen können.

Dienstag, 20. Oktober 1998 - Konzert in der Universität Budapest

Gastgeber/Veranstalter: Dr. Gábor Baross

Präsident der KOTA - Ungarischer Chorverband

und Universitätsmusikdirektor der Eotvös Loránd Universität (Budapest)

Mittwoch, 21. Oktober 1998 - Gemeinsamer Tag mit den Chorgruppen der Kodály-Chorschule in Budapest - Workshops und Abschlußkonzert

Gastgeber/Veranstalter: Kodály Z. Magyar Korusiskola

Chorleiter: Sapszon Ferenc

Donnerstag, 22. Oktober 1998 - Konzert im Festsaal der Musikschule in Veszprém

Gastgeber/Veranstalter: Lovassy László Gimnázium - Bel Canto Kammerchor

Chorleiterin: Tóth Mária

Sonntag, 25. Oktober 1998 - Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in der Kath. Kirche in Debrecen anschließend kleines Konzert

Montag, 26. Oktober 1998 - Konzert in der Musikhochschule Debrecen

Veranstalter: Musikhochschule und der Mädchenchor „Debreceni Ifjusági Leánykar“

Chorleiterin: Agnes Tóth

Mittwoch, 28. Oktober 1998 - Konzert im Festsaal der Kodály Schule in Nyiregyháza

Veranstalter: Der Chor „Pro musica“ und der Kinderchor „Cantemus“

Chorleiter: Dénes Szabo

Insgesamt hat der Chor auf dieser Reise sechs gut besuchte Konzerte gegeben und einen Gottesdienst musikalisch gestaltet. Nicht nur das Publikum reagierte mit viel Beifall auf die Darbietungen des Mädchenchors Hannover, sondern auch die zahlreich vertretenen Fachleute, u.a. Chorleitungsstudenten und nicht zuletzt unsere Gastgeber, anerkannte Chorleiterinnen und Chorleiter in Ungarn, und die Presse lobten die Leistungen des Chores (siehe auch beiliegende Veröffentlichungen).

Da der Chor nur im zweiten Teil der Reise in Gastfamilien untergebracht werden konnte (Hotelaufenthalt in Budapest vom 19.-24. Oktober und anschließend in Gastfamilien in Debrecen vom 24. bis 29. Oktober) war die Begegnung mit einem gemeinsamen Workshop und Abschlußkonzert in der Kodály-Chorschule in Budapest ein wichtiger Bestandteil unseres Aufenthaltes. Einen ganzen Tag haben wir mit gemeinsamen Proben und Gesprächen nutzen können, um die verschiedenen aber auch gemeinsamen Aspekte der Chorarbeit in unseren beiden Ländern kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Zu einer ähnlichen aber leider zeitlich nicht so ausgedehnten Begegnung kam es am Rande unseres Konzertes in Nyiregyháza. Dies war schon deshalb für uns sehr interessant, weil wir hiermit auch die Breite der in Ungarn heute praktizierten Chorarbeit kennenlernen konnten. Wie schon die Schulnamen andeuten, basiert die Chorarbeit in beiden Orten auf der Kodály-Methode. Während in Budapest fast buchstabengetreu danach gearbeitet wird und überhaupt der ganze Schulbetrieb liebevoll aber für uns ungewohnt streng durchorganisiert ist, spürte man in Nyiregyháza schon beim Betreten des Schulgebäudes eine uns vertrautere (offenere) Atmosphäre. So auch unsere Beobachtungen in Veszprém (wie Nyiregyháza) und Debrecen (wie Budapest). Diese Spannung zwischen Tradition und westeuropäischen Einflüssen und die Beobachtung extremer Gegensätze wie Armut und ungewohntem Reichtum, Verfall und westlichem Glanz hat unsere jugendlichen Sängerinnen sehr bewegt und bleibende Eindrücke hinterlassen.

Die Reise wurde gefördert durch den Deutschen Musikrat (Verbindungsstelle für Internationale Beziehungen), das Land Niedersachsen, und den Freundeskreis „Mädchenchor Hannover“.